



## Zitat des Tages

**„Ein Atemschutzgerät ist das einzige, was uns von Gut und Böse trennt.“**

Christoph Bühler beim Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr in Wangen. SEITE 16

## Polizei befreit Kleinkind aus verschlossenem Auto

WANGEN (sz) - Dieser Einsatz der Rettungskräfte ist nicht alltäglich gewesen: Am Samstag gegen 14 Uhr wurden sie alarmiert, da versehentlich ein 1,5 Jahre altes Kind in einem Auto auf dem A-96-Parkplatz Humbrechts eingeschlossen wurde.

Als die Eltern sich außerhalb des Fahrzeugs aufhielten, hatte das Kind laut Polizei beim Spielen mit dem Fahrzeugschlüssel den Wagen verriegelt. Das Auto stand in der Sonne, und sämtliche Fenster waren verschlossen. Das Kind war augenscheinlich aufgeregt und schweißgebadet, so die Polizei weiter. Den verzweifelten Eltern gelang es zunächst nicht, das Fahrzeug zu öffnen.

Erst in Anwesenheit und mit Hilfsmitteln der Polizei gelang es, die Seitenscheibe der Beifahrertüre des Fahrzeugs einzuschlagen und so das Kind zu befreien. Das Kind wurde nicht verletzt, wurde jedoch vorsorglich zu weiteren Untersuchungen mit dem Rettungswagen in die Kinderklinik nach Memmingen verbracht. Der Parkplatz Humbrechts musste kurzzeitig zur Landung des Rettungshubschraubers, mit welchem der Notarzt zum Einsatzort kam, gesperrt werden.

## Grüß Gott!

### Gestatten: Ehepaar Wetzels

Ein ganz besonderes Entenpärchen durfte dieses Mal beim Entenrennen im Rahmen des 13. D' Arge nab mit schwimmen. „Das haben wir zur Goldenen Hochzeit geschenkt bekommen“, erzählte Albert Wetzels, Wangener Unikat und am Samstag Filmer des Wangener Videoclubs, frei von der Leber weg: „Ich habe meiner Frau gesagt: Wir gehen ja eh nie zusammen schwimmen. Da könnten die beiden das ja beim d' Arge nab erledigen.“ Aus diesem Grund – und damit sie nicht getrennt werden – hat Wetzels sie mit einem Bändel verbunden. „Keine gute Idee“, stellte er im Nachhinein fest: „Sie haben sich verhakht und sind ziemlich langsam geschwommen.“ Wie heißt es doch so schön? Drum prüfe, wer sich (ewig) bindet. (swe)



Gestatten, Herr und Frau Wetzels als Hochzeitsentenpaar. FOTO: SWE

## So erreichen Sie uns

Aboservice 0751/2955-5555  
 Redaktion 07522/91682-40  
 Fax 0751/2955-99-8898  
 redaktion.wangen@schwaebische.de  
 Anzeigenservice 07522/91682-20  
 anzeigen.wangen@schwaebische.de  
 Anschrift Schwäbische Zeitung  
 Wangen, Eselberg 4,  
 88239 Wangen  
 schwaebische.de

# Es raucht und dampft mit orientalischem Flair

20 Spaßboote sorgen beim 13. Wangener d' Arge nab vor Hunderten von Zuschauern für Spaß und Unterhaltung

Von Susi Weber

WANGEN - Der Spaß ist am Samstag nachmittag beim 13. Wangener d' Arge nab des Lions-Club Wangen-Isny nicht zu kurz gekommen. Bootsbauer und Hunderte Zuschauer entlang der Strecke zwischen Gallusbrücke hatten gemeinsam ihre Freude. 20 Boote schipperten unter großem Applaus für die abermals kreativen Ideen die Argen hinunter. Nach dem Entenrennen wurde im Park bei der Hochwasserente gefeiert.

„Man glaubt es nicht, wie viel Neues den Leuten Jahr für Jahr einfällt“, sagte Maximilian Bernhard, Teil des D' Arge nab-Organisations-teams. Am Einstieg tummelten sich von einem Marienkäfer über kleine Eishockeyspieler, Fledermäusen, Piraten bis hin zu Hippies allerhand. Kurz danach nahmen sie in ihren jeweiligen Gefährten Fahrt auf. Da wurden schon einmal die Zuschauer nass gespritzt oder über das 90-jährige Bestehen der Fachkliniken Wangen und den Jubiläumsfeierlichkeiten informiert. Im Jubiläumsdampfer der evangelischen Kirche gab es Feuer im Grill. Für sehr viel Rauch sorgte der Raddampfer der Amtzeller Firma Webo. „Schließlich heißt es ja Raddampfer“, erklärte Firmenchef Axel Wittig später schmunzelnd. Beim ins Wasser lassen montierte ein DLRG-Helfer die technisch nicht ganz ausgereifte Konstruktion des Jugendhaus-Bootes. „Ja, wir sind auch Sozialarbeiter“, entgegnete Jugendhausleiterin Alexandra Müller. Kurzum: Es gab viel zu lachen, keine Untergänge oder sonstige Pannen.

Für orientalischen und märchenhaften Flair sorgte die Firma Zoller und Fröhlich mit ihrem Boot „Aladin und die Wunderlampe“, einem Gemeinschaftsprojekt der Auszubildenden und BA-Studenten. Die Schomburger Grundschulkinder setzten mit „Herr der Diebe“ in einem „Venedig-Schiff“ das letztjährige Kinderfesttheater in Szene. Und tatsächlich soll am Samstag auch ein „Riesen-Orka“ in der Argen gesichtet worden sein. „Wir sind zum ersten Mal dabei“, sagte Anja Kessler vom Humboldt Institut Lindenberg, das zwei irische Jungs auf die Argen schickte – begleitet vom Jubel von rund 60 jungen Mitschülern aus China, Korea und andernorts. „Das war eine super Gaudi“, meinte Kessler – und hofft, 2019 andere Schüler erneut begeistern zu können. Premiere feierte auch die Stiftung Liebenau, die unter dem Motto „Inkluschen“ mit den 24 Bewohnern der Wangener Einrichtung und einigen Ehrenamtlichen nicht nur ein Boot, sondern auch T-Shirts kreierte. Warum dieser Aufwand? „Wir wollen uns sichtbar machen“, erklärte Liebenau-Mitarbeiter Klaus Krebs.

### „Tolle Atmosphäre und herrliche Vielseitigkeit der Boote“

Bei der Firma Webo gehört das D' Arge nab laut Firmenchef Axel Wittig inzwischen zum Jahresablauf: „Unsere Auszubildenden bekommen ein Motto und ein Geldbudget. Dann haben sie freie Hand.“ Bevor es auf die Argen geht, wird das Boot der Belegschaft vorgestellt. Wittig: „Das allein reicht schon, dass tatsächlich was



Der Webo-Raddampfer machte seinem Namen auf der Argen alle Ehre.

FOTO: WEBER

Tolles rauskommt.“ Dass dies auch den Besuchern gefällt, bestätigt Gerti Maier, die gemeinsam mit ihrem Mann von der Isnyer Brücke aus zuschaute: „Wir finden es toll. Das D'

Arge nab ist witzig für die Leute, die zuschauen und jene, die mitfahren.“ Zuschauer Hans-Peter Rickert lobte die „ganze Atmosphäre“ und die „herrliche Vielseitigkeit der Boote“.

Enkel Felix wusste mit seinen drei Jahren genau, was er bei einer möglichen D' Arge nab-Mitfahrt mitnimmt, sollten die Gespräche mit dem Vater, da mitmachen zu müssen, erfolgreich verlaufen: „Meine Spritzpistole!“

## Die Sieger des 13. Wangener d' Arge nab

Die jeweils drei schönsten und lustigsten Boote in den Kategorien Schulklassen, Vereine und Private wurden auch in diesem Jahr von einer Jury ausgewählt und mit jeweils 100 Euro prämiert. Zusätzlich gab es heuer für alle Schul- und Vereinsboote 75 Euro Startgeld. „Es war supertoll, was wir heute gesehen haben“, lobte Lions-Präsident Thomas Herz die Bootsbauer bei der Prämierung. Die Schulwertung entschieden die Grundschule Schomburg („Venedig“) vor der Freien Schule Allgäu („Batman“) und dem Humboldt Institut Lindenberg („Institube – Wir können alles, auch Deutsch“) für sich.

In der Kategorie Vereine heimsten die evangelische Wittwaiskirche/Jugendarbeit evangelische Kirche

(„Jubiläumsdampfer – 125 Jahre Stadtkirche Wangen“) vor den Ministranten Primisweiler („Clemens“) und der Stiftung Liebenau („Inkluschen“) die Preise ein. Bei den Privaten/Firmen siegte mit „Aladin und die Wunderlampe“ das Gemeinschaftsprojekt der Azubis und BA-Studenten der Firma Zoller und Fröhlich. Die Plätze zwei und drei belegten der mit „Argen-Schreck“ betitelte Riesen-Orka der Familie Zeh vor dem Boot „Anrelos“ der Kiblegger Amphibienbauer (Familie Hofer). Gewinner war aber auch abermals der Lions-Club Wangen-Isny selbst, der das 13. Wangener d' Arge nab mit rund 60 eigenen und 40 Helfern anderer Organisationen stemmte: Der Erlös kommt sozialen Projekten in der Region zugute. (swe)

### Gerti Lindner gewinnt ein Mountainbike

Nach den Booten folgten weit über 1000 Entchen, die die Argen in Beschlag nahmen und durch ihre Nummerierung für Gewinne der Loskäufer sorgten. Ganz besonders freuen durfte sich bei der Hockete im Park bei der Hochwasserente, wo die Halodrian Jazzband musikalisch unterhielt, Gerti Lindner: Sie gewann mit einem Mountainbike den Hauptpreis. Eine positive Bilanz zog Maximilian Bernhard: „Wetter top, Teilnehmer top, Zuschauer top – alles top.“

Mehr Informationen über das D' Arge nab mit einem Video und einer Bildergalerie finden Sie online unter der Adresse [www.schwaebische.de/wangen](http://www.schwaebische.de/wangen)

# Großer „Wasser-Spielplatz“ erweist sich als Besuchermagnet

Tausende sind bei „Wangen bewegt sich“ im Freibad dabei – Sportverbands-Vorsitzender Gottfried Sauter zeigt sich „überwältigt“

WANGEN (swe) - 22 Mannschaften am Gruppenwettbewerb „Äkts'n für alle“, 162 Teilnehmer im Einzelwettbewerb an den Stationen mit Stempelkarte und Chance auf einen Gewinn und ungezählte, die einfach nur einmal so und „just for fun“ mitmachen. „Wangen bewegt sich“, das zum zweiten Mal nach 2015 vom Sportverband am Sonntag im Freibad Stefanshöhe im und ums Wasser veranstaltet wurde, war ein voller Erfolg. Mitmachaktionen, Vorführungen und freier Eintritt bewegten viele.

„Ich bin total überrascht, wie viele Leute gekommen sind“, sagte Sportverbands-Vorsitzender Gottfried Sauter am Nachmittag. „Wangen geht baden“ lautete in diesem Jahr das Motto. Und geboten war tatsächlich einiges, was man sonst in dieser Form nicht findet. „Die Idee war ja, dass sich die Leute ausprobieren können“, sagte Sauter. Ob Badminton, Schach, Beachvolleyball, Klettern, Tischtennis oder halt doch Wassersportangebote wie Aquacycling, die riesigen Schwimmschuhe, mit denen man übers Wasser gehen konnte, Wasserball, die Waterwalk-Kugel, Aquajogging oder anderes – wer am Sonntag im Freibad nicht fründig wurde, der war selbst schuld.

Am Mittag startete dann der „Besondere Wettbewerb“, in der es beim Rutschen, Schwimmen und dem Wassereimerlauf darum ging, die schnellste Gesamtzeit zu erzielen. Jeweils drei bis maximal neun Starter konnten eingesetzt werden. „Wangen bewegt sich ist wie ein großer Familientag: eine tolle Werbechance für die Sport, aber auch eine fürs Freibad“, sagte OB Michael Lang bei der Begrüßung. Und: „In Bewegung bleiben ist das A und O im ganzen Leben“. Das sahen viele ebenso. Insbesondere Familien mischten sich unter „Bewegungsvolk“.

Einfach nur „cool“ fand die neunjährige Vivien Knabe das Angebot: „Ein bisschen blöd ist nur, dass überall so lange Schlangen sind und man warten muss.“ Mutter Sabine betonte, dass das spezielle Angebot sie ins Freibad gelockt habe: „Sonst wären wir zum Feuerwehrfest.“ Die Wangerin lobte das Wangener Freibad aber allgemein: „Es gibt weit und breit kaum ein schöneres.“ Dem Aktionstag konnte sie einiges abgewinnen: „Man sieht auch andere Möglichkeiten, die es auf dem und im Wasser gibt.“ Als „puren Zufall“ bezeichnete Christine Hirnbacher aus Isny ihr Dabeisein bei „Wangen be-

wegt sich“. „Wir wollten eigentlich einfach nur zum Baden gehen, machen jetzt aber auch mit.“ Über den freien Eintritt freute sie sich mit ihrer Familie ebenfalls: „Wir dachten zuerst, die Kassen wären kaputt.“

### Turner als Turmspringer

Neue Felder erschlossen die Turner der TG Wangen-Eisenharz für sich: Jakob Hölz, Stefan Merath, Hannes Müller, Pascal Schober, Manuel Drechsel, Moritz Mittmann und Elias Ruf präsentierten sich als Turmspringer und machten ihre Sache

nicht schlecht. „Das war eine ziemlich spontane Aktion“, erzählte Ruf: „Wir haben eine halbe Stunde vor unserem Auftritt noch nicht genau gewusst, was wir zeigen. Aber es hat Spaß gemacht.“ Ähnliches könnten vermutlich auch die Wasserballer von MTG und FC behaupten, die diese Sportart ebenso präsentierten wie die Cheerleader der MTG ihre Mischung aus Tanz und Akrobatik, die DLRG das „Wasserlaufen“, der SV Deuchelried das Aqua-Skipping oder die SG Niederwangen das Aqua-Cycling.

Ob es eine Wiederholung des „Wangen bewegt sich“-Tages geben wird, kann Gottfried Sauter noch nicht sagen: „Mein Wunsch wäre es, dass die Stadt selbst das einmal im Jahr anbieten könnte.“ Dieses Mal hat sich der Sportverband um Organisation und Sponsoring gekümmert – und rund 2000 Euro in die Veranstaltung investiert: „Ich muss aber auch sagen, dass ein solcher Tag nur möglich ist, indem Vereine mitziehen und mitmachen. Als Verband alleine würden wir das nicht schultern.“



Ob beim Gehen auf dem Wasser (links) oder beim „Waterwalker“: Alle hatten bei „Wangen bewegt sich“ im Freibad ihren Spaß. FOTOS: SWE

Ergebnisse: In der Kategorie „Familien“ siegte die Familie Beck aus Wangen. Bei den Schulklassen gewannen die Klasse 1/2 der Martinschule, bei den Dritt- und Viertklässlern die Berger-Höhe-Schule und in der Altersklasse darüber die Martinschule. Bei den Vereinen holte sich das Team eins der TG Wangen-Eisenharz den ersten Platz.

Bewegtbilder von „Wangen bewegt sich“ gibt es ab Montag nachmittag auf [www.schwaebische.de/wangen](http://www.schwaebische.de/wangen)